

Erfahrungsbericht: Kyoto University 京都大学, Japan

Carl Schiller (carlpumpkin98@gmail.com) BSc. Geowissenschaften

1 Information zum Aufenthalt

Zeitraum und Dauer des Aufenthalts: Jahresaufenthalt vom 10.2019 bis 09.2020.

1.1 Wieso Kyoto?

Kyoto ist die frühere Hauptstadt Japans. Kyoto ist eine schöne und traditionsbewusste Stadt und bietet sehr viele Möglichkeiten die Traditionen und Feste Japans zu erleben. Von Sommerparaden, winterlichen Feuerfesten, rosa-roten Frühlingsblüten bis hin zu tausenden von alten Tempeln, war Kyoto zu jeder Zeit des Jahres ein atmosphärischer Augenschmauß. Die Stadt bietet, im Vergleich zum alltäglichen regen Tokyo, einen etwas ruhigeren Alltag. Wenn du Lust auf eine Großstadt aufkommen sollte, ist das nahe gelegene Osaka nur eine Stunde mit den öffentlichen Verkehrsmitteln entfernt. Mit Kyoto hast du die Wiege der japanischen Kultur, die Kansai-Region, in deiner Nähe. Osaka, Kobe, Nara, Himeji sind alle in einem Tagestrip erreichbar. Die Kyoto Universität ist die zweite öffentliche Universität, die die Japanische Regierung 1897 eröffnet hatte. Zusammen mit der Tokyo Universität, ist Sie als beste Universität des Landes und international als Forschungsuniversität berüchtigt. Mit vielen spezialisierten Graduate Schools und Instituten in allen Disziplinen, bietet die Kyoto Universität eine exzellente Lernumgebung. Weiterhin ermöglichen Programme wie KUINEP und das General Exchange Program Studierenden sich einen persönlich angepassten Zeitplan sehr leicht zu erstellen. Die Universität lobt sich mit Ihrer Freiheit für Studierende. Man kann die Programme für ein - bis zwei Semester besuchen.

1.2 Vorbereitung

Die Bewerbung als Bachelorstudent erfolgte erst über das Dezernat Internationales an der Universität Bonn. Hier solltest du dich um wichtige Dokumente wie Transcript, Gutachten und Sprachzeugnisse kümmern, damit Sie zeitgerecht zur Verfügung stehen. Die Kyoto Universität nimmt Bachelorstudenten im KUINEP Programm an, welches einen TOEFL oder IELTS Test als Nachweis erfordert. Im Voraus sollte man sich zu verfügbaren Kursen informieren und einen generellen Studienplan erstellen den du deinem Gutachter vorstellst. Nach erfolgreicher Zulassung, wird die Kyoto Universität dir weitere Dokumente schicken sowie ein Certificate of Eligibility, welches, für ein Visum, bei der Japanischen Botschaft in Düsseldorf zusammen mit deinem Pass abgegeben wird. Ab diesem Punkt ist ein Einreisen kein Problem. Doch wie steht es mit den Rahmenbedingungen des Lebens in Kyoto?

1.3 Unterkunft und Lebenserhaltungskosten

Bevor du ins Ausland gehst, solltest du dich darum kümmern, dass du erstens Geld hast und zweitens die Möglichkeit besitzt dieses sicher abzuheben. Sofern du kein privates Einkommen hast, solltest du dich auf jeden Fall für ein stetes Einkommen sorgen. Dies kann über

Quellen wie Stipendien oder Bafög bezogen werden. Ich habe Auslands-Bafög bezogen und es hatte für den gesamten Aufenthalt gereicht. Für die meisten Stipendien nach Asien ist ein Bewerbungsschluss 6 Monate vor dem Aufenthalt gesetzt. Ich empfehle vorher kräftig zu recherchieren. Internationale Kreditkarten wie die DKB oder die Tomorrow-Bank ermöglichen im Ausland ohne Kosten Geld abzuheben. Dennoch, japanische Institute werden fürs Bargeld abheben eine kleine Gebühr anfordern. Man kommt leider nicht herum. Japan ist ein Bargeld fixiertes Land und viele Orte nehmen keine Kreditkarte an. Ich würde hier empfehlen massive Summen bei der Japanischen Postbank abzuheben, da Sie bei selbst großen Beträgen eine fixierte Gebühr hat. Kleine Summen an Supermärkten abzuheben ist kein Problem, da Sie alle ATMs besitzen. Falls man in Japan arbeiten möchte, muss man dafür in Japan ein weiteres Konto extra eröffnen. Fragen Sie deshalb einen japanischen Freund, der mit dir ein Postbankkonto eröffnen kann. Die Kyoto University bietet eine Vielzahl von uni-internen Wohnheimen an. Von modernen, etwas teuren bis hin zu älteren, billigeren Wohnheimen. Beim bewerben für Wohnheimen wird eine Prioritätenliste angefragt. Je nachdem was dein Campus ist, solltest du danach (und vielleicht nach Preis) ein Wohnheim für den meisten Komfort aussuchen. Dennoch, für die meisten Studenten, sind die Kurse am Hauptcampus und alle Wohnheime, abgesehen von ein paar Ausnahmen, sind in der Nähe vom Hauptcampus. Eine schöner Zufall sind Wohnheimkulturen. Jedes Wohnheim besitzt andere Weisen Studenten zu begrüßen und war auf eigener Weise besonders. Nicht vergessen, Menschen machen die Kultur. Abgesehen von Wohnheimen kann man in privaten Wohnheimen oder WG-Häusern leben, die, für mehr Platz und Privatsphäre, etwas teurer sind bsp. Sakura-House. Nach zwölf Monaten, waren die monatlichen Lebenskosten von circa. 1000 € akkurat. Doch dies variiert von Person zu Person. Ich bin im Vergleich zu anderen viel gereist, wenn Ich die Möglichkeit hatte und habe demnach viel als Reisekosten bezahlt. Falls du nicht viel Reisen wirst, ist das alltägliche Leben in Kyoto überraschend billig. Beispielsweise lebte Ich im Shugakuin Wohnheim. Ein Zimmer im Wohnheim kostet 21500 Yen pro Monat. Strom hat ca. 1000 yen pro Monat gekostet. In der Nähe der Universität ist ein Café für Studenten, der Lernraum und Gratis Kaffee zur Verfügung stellt. Die Cafeteria ist billig und bietet viel zum Essen an. Mahlzeiten in Restaurants sind auch nicht zu teuer. Sofern du Zuhause nicht immer die selben Gerichte kochen möchtest, ist zum Essen ausgehen billiger als hauseigen was zu zaubern. Koche mit anderen in deinem Wohnheim. Das ist billiger, man kann Gewürze und Zutaten teilen sowie neue Freunde bekommen! So bin Ich meistens nur bis zu 500-600 € pro Monat gekommen. Für Kyoto wurde Ich zudem ein Fahrrad aneignen. Die Stadt ist meistens flach und man kann sehr gut Orte mit dem Rad erreichen. Ich empfehle Facebook-Gruppen wie Sayonara Sales zu durchstöbern. Meistens verkaufen Leute, die Ihren Austausch beenden, Ihre alten Sachen zu sehr angenehmen Preisen. Habe in Japan keine Angst vor Secondhand. Die Sachen sind immer wie neu.

1.4 Wie war das Studium in Kyoto?

Als KUINEP Student hast du eine große Auswahl an Englischsprachigen Kursen aus allen Disziplinen. Eine Besonderheit der Liberal Arts and Sciences Faculty sind ILAS-Seminare, spezialisierte Seminare die von Professoren aus aller Welt veranstaltet werden. So kann man mit einem Professor sich über die wichtigen Applikation von gen-manipulierten Fadenwürmern im Erdreich unterhalten, eine ausführliche Einführung in Korrespondenzen in Business Englisch bekommen, mit 3D-Animation und Machine-Learning eine selbstlernende Laufanimation erstellen und so weiter und so fort. Als Bachelorstudent waren die Seminare ein großer Pluspunkt, da Sie meist von passionierten Professoren veranstaltet wurden und man einen stärkeren Einblick in Forschungsabläufen bekommt. Weiterhin kann man als KUINEP Student auch fakultätsübergreifende Kurse auf Englisch besuchen, sowie Masterkurse der Graduate Schools wenn man möchte. Ich habe z.B. auch Ingenieurstechnische Kurse genommen, sowie geowissenschaftliche Kurse auf Japanisch besucht. Die Kurse hatten eine angenehme Schwierigkeit und sind mehr an Leute gerichtet, die etwas anderes ausprobieren wollen außerhalb Ihres Studiumfaches. Die Universität bietet zu dem auf jedem Campus freibnutzbare Sportanlagen, Bibliotheken, eine Krankenkasse und Klinik an. Zu weiteren Fragen und sozialen Möglichkeiten helfen das Internationale Office der Uni sowie die KIZUNA Lounge für Tandempartner, Circles und Leute zu treffen.

1.5 Ok, aber was ist mit Japanisch?

”nihongo wa muzukashi desu”. ”Japanisch ist schwer für mich”, habe Ich öfters gesagt. Die japanische Gesellschaft ist nicht sehr Englischgewand wie die deutsche. Man kann mit Englisch an der Uni und mit anderen Internationalen Studenten auskommen, aber außerhalb sollten ein paar Japanischfertigkeiten da sein. Keine Sorge man kann mit den Standardphrasen auskommen. Wichtig ist gegenüber der Sprache zuvorkommend und offen zu sein. Dann wird man auch keineswegs Probleme haben. Viele Schilder heutzutage besitzen englische Beschriftungen. Nur wenn Sie japanische Freunde machen möchten, wäre etwas Japanisch nicht verkehrt. Die Kyoto Universität bietet sehr ausführliche Sprachkurse an die mit einem JLPT-Sprachniveau Test auch enden und dokumentiert werden, damit man leicht in Deutschland weitermachen kann. Für die Orientierung empfehle Ich zusätzlich Google Maps, Google-Translator immer griffbereit in der Tasche zu haben.

1.6 Wie war so der Alltag außerhalb der Uni?

Ich habe in Kyoto sehr gute Freunde kennengelernt. Kyoto ist eine relativ kleine Stadt und Orte sind überall mit dem Fahrrad erreichbar. Ich habe meistens mit Freunden Zeit verbracht. Z.B. sind wir an den Fluss gegangen, haben in Arashiyama gebadet, Orte in der Region Kansai besucht und auch zusammen andere Orte in Japan besucht. Das öffentliche Verkehrssystem Japans ist das beste System der Welt. Mehrere Kilometer sind leicht mit dem Zug erreichbar. Züge kommen oft und sind immer pünktlich (kann man sich nicht vorstellen als Deutscher mit der DB). Ansonsten läuft man meistens auch zu Fuß, was bei der schönen Stadt sehr empfehlenswert ist. Die Universität besitzt zudem viele Circles, Klubs die von Studenten oder selbstständigen geleitet werden. Von Sportarten bis hin zu Brett- und Kartenspielklubs. Fürs Nachtleben hast du sehr viel Auswahl. Kyoto hat ein großes Shoppingdistrikt an der Shijo-Kawaramachi Kreuzung. Daneben ist auch eine Nachtclubstraße, die jeden Abend sehr lebendig ist. Weiterhin ist Osaka nur eine Stunde entfernt und besitzt auch eine rege Nachtszene. Informiere dich lieber zu manchen Orten vorher. Man möchte nicht in ein suspektes Etablissement geraten. Reisen kostet nicht viel. Man denkt beim Reisen direkt an Flugzeugen oder einen Shinkansen, welche über hundert Euro für eine Hinfahrt kosten. Aber möchtest du nach Tokyo? Nachtbusse kosten dreißig Euro hin und zurück. Es ist kein Problem durch das Land kosten günstig zu reisen, sofern man richtige Informationen besitzt.

1.7 Dein Fazit?

Ich bin der Meinung, dass europäische Staaten trotz anderer Sprachen sehr ähnlich in Alltagsleben, Lebensphilosophien, sowie gesellschaftliche Strukturen sind. Japan ist anders. Das Land ist in allen Jahreszeiten atemberaubend schön. Menschen sind meist offen und zuvorkommend. Die Weise wie Leute das Leben angehen ist in allen Aspekten anders. Die Arbeitskultur, Infrastruktur, die unausgesprochenen Verhaltensregeln. Man muss in der japanischen Gesellschaft einen höheren Sinn der Achtung haben, und von alleine seinen Mitmenschen nicht zu auf die kleinste Weise zu behindern. Kleine Sachen wie auf der richtigen Seite der Straße laufen, Seine Tasche in seinem persönlichem Raum haben in den öffentlichen Verkehrsmitteln. Sprache, Kultur und Verhaltensregeln haben tausende Jahren sich zur heutigen Zeit unabhängig von europäischer Kultur entwickelt. Ich finde eine Kultur ungeachtens zu seiner eigenen zu Erfahren sollte man versuchen. Für mich war dieser Austausch eine unbezahlbare Erfahrung, eine mit der Ich dankbar bin ,dass Ich sie mit Leuten aus aller Welt teilen konnte. Ich habe mich entschlossen eines Tages wieder nach Japan zu gehen, weil es wirklich so gut war. Ich danke allen, die mir diese Erfahrung ermöglicht haben und ich werde mich anstrengen diese besondere Erfahrung weiterhin zu erleben.

Bei weiteren Informationen zu Austauschprogrammen hilft das International Office der Kyoto Universität: studyku@mail2.adm.kyoto-u.ac.jp. Bei weiteren Fragen stehe Ich unter der zuvor benannten E-Mail zur Verfügung. Ich hoffe das mein Bericht weiteres Interesse anregen konnte!



Kyoto University. Clock Tower Plaza des Hauptcampus.